



IUBH Internationale Hochschule

DIGITALISIERUNG IM MITTELSTAND 2018

In Kooperation mit:

ALLFOYE

all for one
STEEB



EUROPEAN INSTITUTE
FOR LEADERSHIP AND
TRANSFORMATION

EXECUTIVE SUMMARY

Die „Digitalisierung im deutschen Mittelstand“ steht seit einigen Jahren zunehmend im Zentrum der Diskussion von Wirtschaft, Verbänden und Politik. Dies unterstreicht, welche Bedeutung die Verantwortlichen dem Einfluss der Digitalisierung auf das Rückgrat der deutschen Volkswirtschaft beimessen. Wo aber steht der Mittelstand zu Beginn 2018?

Im Ergebnis dieser Studie können wir feststellen: die Digitalisierung ist im deutschen Mittelstand angekommen, und Teil nicht nur der Strategie, sondern auch der betrieblichen Realität. Sie wird nicht als unberechenbares, gefährliches und fremdartiges Wesen angesehen, sondern als Verbündeter im Kampf um Kunden, Marktanteile und Unternehmensrendite. Es zeigen sich allerdings klare Defizite und Handlungsbedarfe im Detail, ebenso wie deutliche Unterschiede in der praktischen Umsetzung zwischen verschiedenen Teilen des Mittelstands. Wesentliche Fakten, die die Befragung von 121 mittelständischen Führungskräften im Februar 2018 aufgezeigt hat:

STRATEGIE:

„DIGITALISIERUNG ÜBERWIEGEND ANGEKOMMEN“

- In über 80% der befragten Unternehmen (stabil über alle Größenklassen) ist „Digitalisierung“ Teil der Unternehmensstrategie, aber nur in rund 30% ein dominanter Aspekt.
- Prozesseffizienz ist (parallel zu anderen Studien) Ziel Nummer Eins, die Projekte sind auf eher „klassische“ IT-Bereiche wie Hard- und Softwareprojekte konzentriert.
- Interne Faktoren, vor allem Kommunikation, werden in der Umsetzung wesentlich erfolgskritischer gesehen als Fragen der Technologie.

GESCHÄFTSMODELL UND KUNDE: **„NOTWENDIGKEIT ERKANNT, UMSETZUNG UNEINHEITLICH“**

- Die überwiegende Mehrheit aller Unternehmen erkennt eine Notwendigkeit zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle, aber nur eine Minderheit arbeitet schon daran.
 - Kundeneinbindung und digitaler Kundenkontakt sind noch klar ausbaufähig.
 - Sowohl im Verständnis der Digitalisierung als auch im Kundenfokus besteht ein deutlicher Vorsprung von Unternehmen in Handel und Dienstleistungsgewerbe.
-

KULTUR UND FÜHRUNG: **„HIERARCHIEARM UND ZWECKMÄSSIG“**

- Einigkeit besteht über die Notwendigkeit von ständigem Wandel, durchgängig in allen befragten Hierarchieebenen.
 - Die Mehrheit aller Unternehmen sieht die eigenen Führungsstrukturen als durchlässig und zweckmäßig an.
 - In den meisten Unternehmen existiert eine offene Fehlerkultur, aber wenig Bereitschaft zu Trial and Error.
-

STRUKTUREN UND PROZESSE: **„HOHE FLEXIBILITÄT, NICHT ALLE MITARBEITER WERDEN MITGENOMMEN“**

- Überraschend ist eine hohe Flexibilität von Strukturen und Prozessen, Handel und Dienstleistungsgewerbe sind hier klar Vorreiter.
- Deutliches Potenzial liegt noch in der regelmäßigen Information der Mitarbeiter bezüglich der Digitalisierungsstrategie.
- Die Verankerung der Digitalisierung in der Belegschaft wird von Geschäftsführern positiver wahrgenommen als von übrigen Führungskräften.

Auf dem Weg, aber längst nicht am Ziel: Nicht jede Strategie wird umsetzbar sein, nicht jedes Projekt den gewünschten Erfolg bringen. Die Antworten der befragten Führungskräfte zeigen jedoch eines: Das Thema Digitalisierung wird in vielen mittelständischen Unternehmen aller Größen vorangetrieben und überwiegend als Chance wahrgenommen. Mit den aufgedeckten Herausforderungen hierbei mit Schwerpunkt in den Bereichen „Führung und Kultur“ und „Struktur und Prozesse“ wollen wir uns in weiteren Studien im Zeitraum 2018 und 2019 schwerpunktmäßig beschäftigen.



IUBH

Die private, staatlich anerkannte IUBH Internationale Hochschule versammelt unter ihrem Dach drei voneinander unabhängige Hochschulbereiche: die IUBH Campus Studies mit internationaler Managementausrichtung, das IUBH Fernstudium mit einem breiten Spektrum an Onlineprogrammen sowie die IUBH Duales Studium mit regelmäßigem Wechsel zwischen Theorie und Praxis. Die IUBH, die 1998 gegründet wurde, ist inzwischen in 15 Städten in Deutschland, Österreich und Irland vertreten.



All for One Steeb

Die All for One Steeb Gruppe unterstützt ihre Kunden – meist mittelständisch geprägte Unternehmen – dabei, ihre Wettbewerbsstärke in einer digitalen Welt zu erhalten und auszubauen. Dafür bietet sie Managementberatung, Prozessberatung und IT-Beratung sowie IT-Services aus einer Hand. Fokusbranchen sind die Fertigungsindustrie (insbesondere Maschinenbau, Anlagenbau, Automobilzulieferer), die Konsumgüterindustrie und der Handel.



Allfoye Managementberatung GmbH

Allfoye ist die Managementberatung der All for One Steeb Gruppe. Sie begleitet Unternehmen bei Digitalisierungs- und Transformationsprojekten. Schwerpunkte der Beratung sind Digitale Roadmap- und Strategie-Entwicklung, Geschäftsmodellentwicklung, agile Organisation, Change von Führungs- und Unternehmenskultur. Allfoye bringt dazu auch Mittelständler und Startups zusammen – zum gegenseitigen Lernen oder für konkrete Kooperationen.



European Institute for Leadership and Transformation

„State-of-the-art“ Leadership: Wir unterstützen Unternehmen und Führungskräfte dabei, den immer komplexeren Führungsaufgaben in einer von Transformation und Dynamik bestimmten Welt gerecht zu werden. Wir vernetzen auf einzigartige Weise Führungspersönlichkeiten miteinander und verbinden Austausch und Lernen. Unser Ziel: Leadership auf ein neues Level zu bringen und somit die Transformation von Unternehmen zu gestalten.

IUBH Internationale Hochschule

Mülheimer Straße 38

53604 Bad Honnef

info@iubh.de

www.iubh.de